

# Monika Zapalska sucht ihre Form

Während die ART-Athletin an ihrer Technik feilt, holt Ismail Condé Platz zwei.

VON CHRISTOPH ZABKAR

Bei den offenen NRW-Meisterschaften kletterten sieben ART-Athleten auf das Podest. Dabei gehörte der zweite Platz von Ismail-Jean Condé sicherlich zu den Überraschungserfolgen. Mit einer schnellen Reaktion stieß sich der Sprinter aus dem Startblock und lieferte anschließend einen vielversprechenden Vorlauf über 100 Meter (Erster in 10,86 Sekunden). „Zwischen 40 und 70 Metern lief das Rennen besonders gut. Leider bin ich am Ende etwas in Rücklage geraten“, resümierte er. Den Fehler erkannt, wusste Condé die Schlagzahl im Finale noch einmal zu erhöhen. Nach starken 10,68 Sekunden überquerte er als Zweiter die Ziellinie und pulverisierte mit diesem Ergebnis prinzipiell auch die Norm für die Deutschen Meisterschaften. Unglücklicherweise war dabei der Rückenwind (2,1 Metern/Sekunde) stärker als erlaubt. Das Resultat verlor seine Gültigkeit. „0,1 Meter pro Sekunde Wind zu viel. Das ist natürlich ärgerlich, aber so ist halt der Sport“, konstatierte Condé.

Licht und Schatten kam derweil bei Hürden-Ass Monika Zapalska zum Vorschein. Nach mageren 14,11 Sekunden im Vorlauf über 100 Meter Hürden, steigerte sich Düsseldorfs Vorzeige-Athletin auf 13,73 Sekunden und gewann Bronze. Angesichts der Tatsache, dass es Zapalskas sechster

Lauf innerhalb von drei Tagen war, zog Trainer Silvio Zein ein positives Fazit. Im Allgemeinen sieht der Coach bei seinem Schützling allerdings noch Verbesserungsbedarf: „Der Zwischenstand ist nicht zufriedenstellend. Monika ist zwar körperlich topfit, aber wir müssen noch an ihrer Technik feilen.“ Besonders das Untersetzen, als wichtiger Impuls vor der Hürdenüberquerung, bereite ihr derzeit noch Probleme.

Nichtsdestotrotz ist der Trainer optimistisch, die zum Ziel gesetzte B-Kader-Norm (13,55 Sekunden) im Sommer zu erreichen. Immerhin hat die 20-

Jährige

schon mehrfach bewiesen, dass sie gerade dann zur Höchstform aufläuft, wenn der Druck für sie am größten ist.

Für den Höhepunkt des Tages sorgte derweil der Brite Chris Tomlinson. Der Olympia-Fünfte von Athen (2004) und Vize-Hallenweltmeister von Valencia (2008) stellte mit 18,23 Meter im Dreisprung einen neuen Stadionrekord auf (vorher 18,19 Meter).

Düsseldorfs weitere Medaillengewinner: 2. Kai Uwe Schmidt (Diskus/50,85 Meter), 3. Niclas Becker (Speer/60,80), 3. Maïke Schmidt (Kugel/12,74), 3. Julia Borck (400-Meter-Hürden/63,63 Sekunden), 3. Eva Linnenbaum (Weitsprung/13,10 Meter).



Holte am Ende Bronze:  
Monika Zapalska.

FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK